

Schauspielerin Josefine Israel erhält Boy-Gobert-Preis 2020

**Körper-Stiftung verleiht den renommierten Nachwuchspreis
am 29. November im Thalia Theater zum 40. Mal**

Telefon + 49 - 40 - 80 81 92 - 233
E-Mail claassen@koerber-stiftung.de
www.koerber-stiftung.de
Twitter @KoerberKultur

BEREICH KULTUR

Informationen zum Thema:
Julian Claaßen

Hamburg, 16. September 2020. Der Boy-Gobert-Preis der Körper-Stiftung für den schauspielerischen Nachwuchs an Hamburger Bühnen geht in diesem Jahr an Josefine Israel. Die 29-jährige Schauspielerin ist seit der Spielzeit 2015/2016 Ensemblemitglied am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. »Josefine Israel versteht es, sowohl im Solomoment als auch im musikalischen Gefüge des Ensemblespiels ihr kraftvolles Spiel zu entfalten, das dabei stets auch die Zerbrechlichkeit ihrer Figuren – also von uns allen – durchscheinen lässt«, begründet die Jury unter dem Vorsitz des Schauspielers Burghart Klaußner ihre Entscheidung. »Josefine Israel überzeugt in den unterschiedlichsten Rollen mit hoher schauspielerischer Differenzierungsfähigkeit, mit lebendiger Initiative und klugem Verständnis auch für entschiedene Regiehandschriften.«

Lothar Dittmer, Vorsitzender des Vorstands der Körper-Stiftung, wird Josefine Israel die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung am 29. November 2020 um 11 Uhr in einer feierlichen Matinee im Thalia Theater überreichen.

Zur Preisträgerin

Josefine Israel, geboren 1991 in Frankfurt/Oder, spielte von 2005 bis 2012 bei p14, dem Jugendtheater der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. Nach dem Abitur begann sie ein Schauspielstudium an der Universität der Künste in Berlin, das sie 2016 beendete. Während des Studiums spielte sie mehrfach am Studiotheater in Berlin und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg in der Inszenierung »Wassa Schelesnowa«. 2015 erhielt sie beim Treffen deutschsprachiger Schauspielstudierender einen Solopreis. Seit der Spielzeit 2015/16 gehört sie zum Ensemble des Deutschen Schauspielhauses. Hier spielte sie unter anderem in »Der zerbrochne Krug«, »Wer hat Angst vor Virginia Woolf?« und »Anatomie eines Suizids«. Aktuell ist sie in »Reich des Todes« (Regie:

Die Körper-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern »Innovation«, »Internationale Verständigung« und »Lebendige Bürgergesellschaft«.

1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körper ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

Karin Beier) und »Häuptling Abendwind« (Regie: Christoph Marthaler) zu sehen.

40 Jahre Boy-Gobert-Preis

Vor 40 Jahren stiftete Kurt A. Körber den Boy-Gobert-Preis. Anlass war die Verabschiedung von Boy Gobert (1925-1986) als Intendant des Thalia Theaters. Gobert hatte sich als Schauspieler, Regisseur und Intendant gänzlich der Bühne verschrieben. Sein Theater war in erster Linie eines der Schauspielerinnen und Schauspieler. Sie standen im Zentrum aller Überlegungen. Immer wieder holte er Nachwuchstalente von kleineren Theatern oder von den Schauspielschulen nach Hamburg.

Seit 1981 verleiht die Körber-Stiftung jährlich den mit 10.000 Euro dotierten Boy-Gobert-Preis an junge, herausragende Schauspielerinnen und Schauspieler an Hamburger Bühnen. Ziel ist es, sie am Anfang ihrer Laufbahn zu unterstützen. Bisherige Preisträger sind unter anderen Ulrich Tukur, Martin Wuttke, Susanne Wolff, Hans Löw, Gala Othero Winter und Merlin Sandmeyer.

Angebote an die Medien:

- Fotos von Josefine Israel zum kostenfreien Download:
www.koerber-stiftung.de/boy-gobert-preis-2020
- Interviewmöglichkeiten:
 - mit Josefine Israel, Boy-Gobert-Preisträgerin 2020 (bitte über den Pressekontakt des Deutschen Schauspielhauses anfragen: presse@schauspielhaus.de, Telefon 040 24871-116)
 - mit Stephanie Lubbe, Programmleiterin Körber-Stiftung (bitte über den Pressekontakt der Körber-Stiftung anfragen)